

Die Grünen in Haidhausen protestierten gegen die 2. Stammstrecke

Grüne Politiker aus dem Bezirksausschuss, dem Stadtrat und dem Landtag protestierten gemeinsam mit der Bürgerinitiative Haidhausen bei der Kundgebung am Wiener Platz gegen das Milliardenprojekt. Die abgesagte Bürgerversammlung soll jetzt schnellstmöglich neu angesetzt werden.



Nach der Absage der Bürgerversammlung fordert Grünen-Stadträtin Lydia Dietrich schnellstmöglich einen neuen Termin. Das Versprechen von Innenminister Herrmann, die Haidhauser Bürger endlich ausreichend zu informieren, sollte noch vor dem offiziellen Spatenstich am 5. April in einen angemessen großen Raum und in Anwesenheit des Oberbürgermeisters durchgeführt werden.

Jörg Spengler, der Ortsverbandssprecher von Bündnis 90/Die Grünen in Haidhausen, appelliert an die Entscheidungsträger bei der Bahn und in Stadt und Land, das Milliardenprojekt noch mal in Frage zu stellen und sich für vernünftige Verkehrspolitik zu entscheiden. Anstatt immer noch mehr Menschen durch das jetzt schon überlastete Stadtzentrum zu schleusen, sollten mit dem Bau eines S-Bahn-Rings das Zentrum entlastet und Verbindungen zwischen den bisherigen S-Bahn Linien geschaffen werden.

Ein S-Bahn-Ring München wäre deutlich günstiger zu realisieren als das Tunnelprojekt, bei dem ähnlich wie bei Stuttgart 21 weitere Kostenexplosionen zu erwarten sind. Darüber hinaus könnte man in München endlich eine echte Verkehrswende anstoßen: Ausbau von Rad- und Fußwegen, Förderung von E-Mobilität und eine 365 € MVV-Jahreskarte nach dem Vorbild Wiens. Damit könnten die skandalösen Stickoxidwerte gesenkt werden, gegen die Freistaat und Stadt bisher nichts unternommen haben. Stattdessen wird das Problem, gerade in Haidhausen, durch tausende Baustellenfahrten noch verstärkt.